

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. Februar 1966

H.II ee
Lsg x 100
XXIII/100
Verehrter und lieber Felix Braun, -

seien Sie für Ihren Dank aufs herzlichste bedankt.
Dass Sie das Buch, das mir sehr am Herzen liegt, lieben,
ist mir eine wahre Freude. Betrübt hat mich freilich, was
Sie von "Ihren" Briefen sagen. Ich habe Briefe an Sie nicht
zu sehen bekommen und hätte sie gewiss aufgenommen. Aber von
der Schlamperei, die während all der Jahre bei S. Fischer herrschte,
können Sie sich kaum ein Bild machen. Freilich: das Sammeln
und Betreuen dieser Unmengen von Material machte dem Verlag
schwer zu schaffen und Dieu merci dürfte nicht Vieles "unterge-
gangen" sein. Jedenfalls sind Sie der Erste, der mir von Briefen
spricht, die mir niemals vorgelegen haben. Tant pis, das gerade
Sie es sind.

Mit grösstem Interesse höre ich von den T.M.-Briefen im
Nachlass Ernst Lissauers. Das wäre natürlich für das Zürcher
T.M.-Archiv eine hoch erwünschte Bereicherung.

Ja, Professor Muschg: "Ein weites Feld..." Aber vorstellen
kann ich mir, dass ihm die Sache schliesslich selbst nicht mehr
recht geheuer war.

Von mir nichts Neues.

Wie immer alles Herzliche

von Ihrer

